

AfrikaRoman-Rezension zu: "Die weiße Jägerin", Rolf Ackermann

Weltklasse - AfrikaRoman

Das Deutsche Reich zu Kaiser Wilhelms Zeiten. Auch Deutschland versucht ein Stück vom großen Kuchen Afrika abzubekommen...

Die deutsche Außen- und Kolonialpolitik als äußere Rahmenhandlung für die Lebensgeschichte der Margarete Trappe: der Autor Rolf Ackermann zeichnet mit diesem Roman nicht nur ein auf wahre Begebenheiten beruhendes Portrait einer Frau, deren Schicksal die Liebe zu Afrika war, sondern auch die globalpolitischen Veränderungen jener Zeit und gibt nebenbei den historischen Politgrößen ein Gesicht. So etwa dem deutschen Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck-Schönhausen, der in einem genialen Schachzug eine Expedition deutscher Handelstreibenden als Privatpersonen zusammenstellt, um in Sansibar und Ostafrika - das von den Engländern und Franzosen den militärischen Beistand gegen Angriffe von außen hat - den Landerwerb voranzutreiben und somit ertragreiche Handelsgebiete ans Deutsche Reich zu binden. Im Jahr des Expeditionsantritts 1884 wird in Petersdorf, einem Rittergut in Schlesien, die Protagonistin Margarete Zehe geboren, deren Bruder Alfred die Expedition als Geograf begleitet. Seine Briefe sind es, die in Margarete den Wunsch wecken, ebenfalls dort zu leben.

Ausgestattet mit fundierten Hintergrundinformationen um die Kolonialpolitik Deutschlands, zeigt uns der Autor die Lebensgeschichte der charismatischen Margarete, die 1907 gemeinsam mit ihrem Mann Ulrich Trappe nach Deutsch-Ostafrika aufbricht, um am Fuße des Kilimandscharo ihren Traum von Afrika Wirklichkeit werden zu lassen.

Aus verschiedenen Sichtweisen werden dem Leser die Jahre geschildert, in denen Margarete die abenteuerliche Freiheit und atemberaubende Schönheit Afrikas erlebt. Sie gewinnt das Vertrauen der Eingeborenen, die "die weiße Jägerin" unendlich bewundern und ihr den Namen *Jeyo*, Mutter, geben. Im Gegensatz zu ihrem Mann Ulrich jedoch wächst ihre Leidenschaft für die Jagd und das Land, welche der Autor eindrucksvoll und sprachgewandt beschreibt. Geteilt wird diese Leidenschaft von Anthimos, dem griechischen Freund ihres Bruders, der sie immer häufiger auf der Jagd begleitet. Und so erliegt Margarete endgültig dem Zauber Afrikas. Doch sieben Jahre nach ihrer Ankunft gerät ihr Paradies in die Fänge der Weltpolitik. Die Götter Afrikas greifen erneut in das Schicksal der weißen Jägerin ein.

Ein Weltklasse - Afrikaroman, der so wunderbar erzählt ist, wie es wohl nur jemand kann, der selbst viele Jahre in Ostafrika gelebt hat und der die Schönheit der Natur, die geschichtlichen Zusammenhänge sowie Kultur, Religion und Sprache der Eingeborenen kennt.



“Die weisse Jaegerin“

Rolf Ackermann

Verlag: Droemer Knaur

ISBN-10: 3-426-19681-6

ISBN-13: 978-3-426-19681-6

Gebundenes Buch, 320 Seiten

Erschienen: Februar 2005

Sven Rosenow | August 2005

© Literaturportal AfrikaRoman - Afrikaromane im Netz

<http://www.afrikaroman.de>